

Der Film zur Sternsingeraktion 2023

Begleitmaterial



Beispielland Indonesien

- Etwa 275 Millionen Menschen leben in Indonesien. Jeder vierte ist jünger als 14 Jahre.
- Indonesien besteht aus mehr als 17.000 Inseln. Es ist der größte Inselstaat der Welt. Die größten Inseln heißen Sumatra, Java, Kalimantan und Sulawesi.
- In Indonesien gibt es 130 aktive Vulkane. Seit Beginn der Aufzeichnungen hat man mehr als 1.100 Vulkanausbrüche dokumentiert.
- Die offizielle Landessprache heißt Bahasa Indonesia („Indonesisch“). Insgesamt gibt es mehr als 700 Sprachen und Dialekte.



Thema Kinderschutz

Die Sternsingeraktion 2023 macht mit dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ darauf aufmerksam, wie wichtig der Kinderschutz ist – für Kinder in Indonesien und überall auf der Welt. Die Aktion nimmt besonders die Schutzrechte von Kindern in den Blick, denn für alle Kinder weltweit gilt: Kinder haben das Recht auf Schutz...

- * vor Diskriminierung
- * der Intimsphäre
- * vor Schädigung durch Medien
- * vor wirtschaftlicher Ausbeutung
- * vor Drogen
- * vor sexueller Gewalt
- * vor Ausbeutung jeglicher Art
- * in Flucht- und Kriegssituationen
- * vor körperlicher Gewalt
- * vor psychischer Gewalt

Diese Personen lernt ihr im Film kennen



Diva und ihre Familie

Diva (2. von links auf dem Bild) ist elf Jahre alt. Zusammen mit ihrer Oma Srini (68) und ihrem Bruder Gio (4) lebt sie in Surabaya, einer Millionenstadt auf der Insel Java. Ihr Haus steht an einem gefährlichen Ort: ganz dicht an den Bahngleisen. Mehrmals am Tag donnert der Zug direkt an der Haustür vorbei und leider passieren immer wieder Unfälle. Diva hat Angst, die Gleise zu überqueren, und auch für Gio ist es hier nicht sicher. Damit er nicht auf die Gleise läuft, hat seine Oma ein Brett im Türrahmen befestigt. Oma Srini sammelt und sortiert Plastik und verkauft es an eine Recycling-Bank. Damit verdient sie ein wenig Geld für die Familie. Viel lieber würde sie in einer ruhigen Gegend wohnen, wo die Kinder sicher spielen können, doch das kann sich die Familie nicht leisten. Manchmal beobachtet Gio mit dem Fernglas die älteren Kinder im Freien. Er selbst spielt immer drinnen mit Legosteinen oder seiner Spielzeugkasse. Ab und zu nimmt seine Schwester Diva ihn mit nach draußen. Nur ein paar Minuten entfernt ist das ALIT-Zentrum. Hier verbringen Diva und die älteren Kinder jede freie Minute. Sie machen Hausaufgaben, lernen, basteln, tanzen und spielen.



Ilham und sein Freund Fahri

Ilham und Fahri sind unzertrennlich – sie gehen zusammen in die Schule und verbringen ihre Freizeit am liebsten gemeinsam, auch im ALIT-Projekt. Die beiden Elfjährigen leben im Dorf Palangsari, in einer ländlichen Region im Osten der Insel Java. Das ALIT-Kinderzentrum liegt direkt neben Ilhams Haus. Sein Vater Slammat hat dabei geholfen, das Zentrum zu bauen. Er arbeitet oft auf Baustellen. Zu Ilhams Familie gehören seine ältere Schwester Nafisa (14), die beiden jüngeren Schwestern Kania (2) und Anggun (6), Baby Iqbal (9 Monate), Mama Sumanah und seine Oma. Schon um vier Uhr morgens steht die ganze Familie auf. Ilham hilft seiner Mama, das Frühstück für alle zuzubereiten. Anschließend holt er Fahri zum Unterricht ab. Sein bester Freund wohnt nur drei Häuser weiter. Nach der Schule kümmert Ilham sich zusammen mit Nafisa um die beiden Kühe der Familie. Seine Aufgabe ist es, Gras für die Tiere zu schneiden und sie zu füttern. Nafisa trägt die Kuhmilch in einer großen Metallkanne zum Markt. Damit verdient Ilhams Familie etwas Geld. Ihre Freizeit verbringen alle Geschwister bis auf Baby Iqbal am liebsten im ALIT-Zentrum nebenan. Sie haben großen Spaß beim Leichtathletiktraining, Computerunterricht oder beim gemeinsamen Spiel.



Nafisa

Nafisa ist 14 Jahre alt und Ilhams große Schwester. Sie geht nicht mehr zur Schule, obwohl sie dafür noch lange nicht zu alt ist. Das kommt in Indonesien bei Mädchen in ihrem Alter oft vor, weil die Eltern wollen, dass sie im Haushalt mithelfen. Ohne ALIT wäre Nafisa nur zuhause, müsste sich um ihre jüngeren Geschwister kümmern, kochen und andere Arbeiten im Haushalt erledigen. Schulisch gefördert werden in Indonesien vor allem die Jungen. Mädchen beenden die Schule manchmal schon nach der vierten Klasse und werden schon mit 13 oder 14 Jahren verheiratet – auch wenn das offiziell nicht erlaubt ist. Die Eltern wollen vor allem, dass ihre Töchter versorgt sind. Außerdem bekommt die Familie einen sogenannten Brautpreis, also Geld. Die Ehemänner sind meistens viel älter. Nafisa hat bei ALIT schreiben und lesen gelernt. Und auch wie man einen Computer benutzt. Sie liest ihren Geschwister oft aus Büchern vor, die ALIT ihnen geschenkt hat. Zusammen mit ihrer Freundin Nabila ist Nafisa gerne bei ALIT. Ihr gefällt vor allem das Kinderschutz-Training: „Dort lernen wir, uns zu schützen, damit wir nicht missbraucht oder entführt werden.“ Später will Nafisa Polizistin werden, damit sie auch andere Menschen schützen kann.



Rahma

Rahma ist 22 Jahre alt und studiert in Surabaya. Sie ist ALIT-Jugendbotschafterin und trifft sich nachmittags mit den Kindern im ALIT-Zentrum. Rahma organisiert das Kinderschutz-Training, hilft den Jungen und Mädchen bei den Hausaufgaben, macht Sport und Musik, bastelt oder tanzt mit ihnen. Wenn sie ins Projekt kommt, rufen alle Kinder laut: „Rahma, Schwester Rahma“. Für viele ist Rahma wie eine große Schwester. Sie haben ein sehr enges Verhältnis zu ihr und vertrauen sich ihr an, wenn sie ein Problem haben. So wie Rahma arbeiten in allen zwölf ALIT-Zentren Jugendbotschafterinnen und -botschafter mit den Kindern. Manche von ihnen waren als Kinder selbst bei ALIT. Regelmäßig nehmen die Freiwilligen an Schulungen teil. Sie engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für das Projekt. ALIT unterstützt sie dafür bei den Fahrtkosten und beteiligt sich an ihren Studiengebühren. Die Jugendbotschafterinnen und -botschafter arbeiten auch mit den Eltern der Kinder. Regelmäßig organisieren sie Elterntreffen und bieten Schulungen an. Dabei lernen die Mütter und Väter auch viel darüber, wie sie ihre Kinder gut erziehen und ihre Rechte achten können.



Yuliati

Als Studentin hat sich Yuliati Umrah zum ersten Mal für benachteiligte Kinder in Indonesien eingesetzt. Später hat sie zusammen mit Freunden die ALIT-Stiftung gegründet, die seit 2014 auch von den Sternsingern unterstützt wird. Yuliati erzählt, dass manche Eltern in Indonesien ihre Kinder schlagen und beschimpfen. Auch in der Schule werden Kinder leider oft von Lehrern oder älteren Mitschülern geschlagen. Um die Kinder zu schützen und zu stärken hat Yuliati mit dem ALIT-Team ein Kinderschutzprogramm entwickelt. Damit Kinder gefährliche Situationen erkennen können, ist es wichtig, dass sie ihre Rechte kennen und wissen, wo sie Hilfe bekommen. Im Kinderschutztraining lernen die Jungen und Mädchen, gefährliche Situationen wahrzunehmen und einzuschätzen. Dieses Wissen geben sie an andere Kinder weiter. Sie sprechen andere Mädchen und Jungen an, wenn sie das Gefühl haben, dass diese in einer Situation sind, in der ihre Rechte verletzt werden. Inzwischen gibt es in ganz Indonesien zwölf ALIT-Zentren, in denen die Stiftung mit rund 1.400 Kindern arbeitet.

Weitere Materialien zum Film



Sternsinger-Magazin Spezial „Kinder stärken, Kinder schützen“

Das Sternsinger-Magazin nimmt euch mit ins Beispielland Indonesien und stellt euch Diva und Ilham vor. Außerdem im Heft: Alles zum neuen Sternsingerfilm mit Willi Weitzel, ein explosiver Snack-Tipp und ein cooles Gewinnspiel: www.sternsinger.de/mag-indonesien

Sternsingerfilm im Unterricht

Auf unserer Homepage gibt's ab Mitte November Unterrichtsbausteine für die Klassen 3-7 zum Einsatz des Films und zur Sternsingeraktion in der Schule: www.sternsinger.de/schule/sternsingen

Das Quiz zum Film

Wer beim Film gut aufgepasst hat, kennt bei unserem Online-Filmquiz garantiert die richtigen Antworten: www.sternsinger.de/film